



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

11 Wunderbarer Gottes rat/ das allein durch den Glauben Christi/ erlösung
von sünden vnd todt/ gegeben wird.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij /

ewiges Leben haben. Das ist eben so viel, als dort gesagt ist von der Schlange / Wer sie ansieht / der sol genesen. Denn Christum am Creutz ansehen / ist an in glauben / davon ist die Sünde vertilget / das sie vns kein leid thun kan / oder wenn sie schon leid thut / sol sie nichts schaden. So ligt es allein an diesem ansehen / vnd an keinem werck. Wie aber jenes ansehen leiblich geschach / also so geschicht die geistlich im hertzen / so wir glauben / das Christus mit seiner vns schuld die Sünde hat zu nicht gemacht.

Christum am Creutz ansehen.

Gottes willk. vnd verheißung der seligkeit / denen / so an Christum glauben.

Tu hülfte vns das auch noch nicht / wenn er gleich tausent mal am Creutz gestorben were / eben so wenig / als jene geholfen hette / wenn sie von sich selbs tausent Schlangen hetten auffgerichtet / wo nicht das Wort da were / als nemlich / das hic steht / Ein iuglicher / der an in glaubt / sol nicht verloren werden zc. Welches vns solches zu eigent oder applicirt / vnd vns gewis macht / das wir auch gen Himmel kommen / das ist / Gottes gnade / vberwindung der Sünde / Tods vnd Hellen gewalt / vnd ewiges Leben haben sollen / vmb dieses erhöhten vnd gecreuzigten Christi willen / so wir solches glauben / vnd also an im hangend / hinauff getragen werden.

Sie / das ist die Figur / darint auß aller feinst abgemalet vnd surgebildet ist / beide / der ganzen menschlichen Natur elend vnd not / vnd des Herrn Christi Ampt vnd Erlösung / vnd die weise / dadurch solches erlanget wird / Wie alle Menschen durch die fewrige hellische gifte des Teufels tödlich verwundet / vnd dazu kein erzney noch hülfte hette können zu wegen bracht werden / wo nicht Gottes Son dazu gegeben vnd erschienen were / solche werck des Teufels auff zu lösen (wie i. Johan. 3. sagt) nicht durch grosse sichtbare gewalt / krafft vnd macht seiner Göttlichen herrlichkeit / sondern durch die höheste schwachheit vnd vnkrafft / das ist / durch sein laden vnd sterben / da er am Creutz hanget / als ein verfluchter böser Wurm / Vnd doch dieser todten Schlangen gestalt / ein heilsamer tod vnd lebendige Arzney ist / allen / die durch die Sünde bis

Christus zu löset des Teuffels werck durch schwachheit vnd leiden.

zum ewigen tod vergiffet vnd verderbt sind / dadurch sie ewiglich genesen vnd selig werden.

Vnd ist je gar wunderbarlich zu sagen vnd zu glauben / das solche Erlösung vnd hülfte / geschicht so gar on alle menschlich zuthun / Gleich wie jener armen Leute / so vnter den fewrigen Schlangen ligen musten / welche / ob sie schon alle Arzney versuchet / so sie haben mögen finden / hat sie es doch gar nichts geholfen / sondern nur erger worden / je lenger vnd mehr sie sich mit den Schlangen geebeitet vnd geschlagen / sich der selben zu erwehren / Vnd zu legt / da an aller hülfte verzaget / vnd kein trost noch hoffnung mehr ist / wird jnen nichts anders surgestellet / denn / das sie eben eine gleiche ehre Schlangen solten auffrichten lassen (dafür sie sich doch wol mehr hetten mögen einsetzen vnd schewen) vnd nur mit auffgehobenen augen die selbe ansehen / Vnd hat doch also müssen geschehen / das wer diesem Gottes Wort gefolget / ist so bald genesen / vnd weiter vnbescheidigt blieben.

Wunderbarter rat Gottes / allein durch des ansehe Christi zu genesen.

Also auch hic / Wer da wil wider Sünd vnd ewigen Tod gewisse hülfte vnd rettung haben / der mus auch diesen wunderbarn rat Gottes hören vnd folgen / vnd nur alle ander trost / weise vnd werck faren lassen / allein sein hertzen an diesen Christum heften / so sich für vns hat erhöhen lassen / vnser sünde vnd tod an seinem leibe getragen / Denn es ist beschlossen / das kein ander name vnter dem Himmel dazu helffen sol / das wir selig werden / denn dieses gecreuzigten Christi / Act. 4.

Also hat er nu die ganze Predigt / von der neuen Geburt oder gerechtigkeit des Menschen für Gott / durch alle stücke / so dazu von nöten sind zu leren / geführt / woher vnd durch welche mittel sie kome / vnd wie sie empfangen wird / Das ist / vom Wort / Tauffe / vnd Geist / der dadurch wircket / Von dem verdienst vnd opffer Christi / vmb welches willen vns Gottes gnade vnd ewiges Leben geschenckt wird / vnd von dem Glauben / dadurch wir solches vns zu eigen.

Darumb bringe nu also diese ganze Predigt

digte zusamen / das das ende mit dem anfang vberlein stimme / So man frage / wie gehet die newe geburt zu / das der Geist durchs Wasser vnd Wort den Menschen zu Gottes kind machet. Also (wie Christus hie sagt) so du wider das schrecken von wegen deiner Sünden / den trost fassst / vnd festiglich glaubest / das Christus Gottes Son / von denen wegen / von Himmeln herab komen / vnd für dich am Creutz erhöhet worden /

auff das du nicht verloren würest / sondern das ewige Leben habest. Dieser Glaube ist der Kasten vnd Schrein / so solchen Schatz / vergebung der Sünde vnd Erbschafft des ewigen Lebens fasset. Vnd der Mensch dadurch selig wird. Wie Christus spricht / Wie du glaubest / so geschehe dir. Item / Dein Glaube hat dir geholfen /
zc.

Am ersten Sontag nach

Trinitatis / Epistel

1. Johan. 4.



Das ist die Liebe / vnd wer in der Liebe bleibet / der bleibet in Gott / vnd Gott in ihm. Dar-

an ist die Liebe völlig bey vns / auff das wir eine Freidigkeit haben am tage des Gerichtes / Denn gleich wie er ist / so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe / sondern die völlige Liebe treibet die furcht aus / Denn die furcht hat pein / wer sich aber fürchtet / der ist nicht völlig in der Liebe.

Lasst vns in lieben / denn er hat vns erst geliebet. So jemand

spricht / Ich liebe Gott / vnd hasset seinen Bruder / der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebet / den er sieht / Wie kan er Gott lieben / den er nicht sieht? Vnd dis Gebot haben wir von ihm / das / wer Gott liebet / das der auch seinen Bruder liebe.



Diese Epistel ist nach der lunge ausgelegt / vnter den Auslegungen / vber etliche Episteln der Aposteln / sonderlich gedrückt / Welche / wer da wil / daselbs mag lesen / vnd eine oder mehr Predigten / im selbs oder seinem Vöcklein / daraus nemen mag. Denn es were zu lang / die selben ganz hieher zu setzen.

Euangelium am ersten

Sontag nach Trinitatis /

Luce. 16.

o f ES